**JOINT MOCK EXAMINATION**

**P 340 -GERMAN**

**MARKING GUIDE**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Paper 1 – Essay**

Der Kandidat soll ungefähr vier hundert Wörter über ein beliebiges Thema schreiben. Wichtig dabei ist, dass der Essay eine gute Gliederung hat, mit einer Einführung und Zusammenfassung am Ende. Die Gedanken sollen diskutiert werden und nicht einfach so hingeschrieben ohne Begründung.

**Paper 2 – Reading Comprehension and Commentary**

***Weglaufen war mein Hilferuf***

**FRAGEN**

1. Gründe - Streit mit den Eltern, schlechte Zeugnisse, Liebeskummer.
2. Hat Ärger mit ihrem Freund gehabt und hat auch mit der Mutter gestritten.
3. Es ist eine Hiferuf, eine Tat für Worte, die man nicht sagen kann.
4. Sie haben ihr Verschwinden erst relativ spät gemerkt und eine späte Suchmeldung hätte keinen Erfolg gehabt.
5. Sie wusste auch keinen Rat für Simones Probleme.
6. Sie war gar nicht aufgeregt. Sie hat ein normales Telefongespräch geführt.
7. Was sollte sie zu Hause sagen, wie würde ihr Freund reagieren
8. Dass sie viel riskieren kann, als sie vorher dachte, die Wahrheit zu akzeptieren, und dass ihre Eltern ihre eigene Probleme haben und kümmern sich nicht um sie.

**Kommentar**

Der Kandidat/die Kandidatin soll die Probleme der ugandischen Jugendlichen nennen und seine/ihre Meinung über das Weglaufen mit Begründung äussern. Der Kommentar sollte ungefähr 250 Wörter umfassen und die Gedanken sollen auch gut gegliedert werden.

**Paper 3 – Prescribed Texts**

1. ***Ursula Wölfel*: Der Vater**

**Warum Roland anders als die anderen Kinder in seinem Alter ist**

* + Roland wohnt nicht mit seinen beiden Eltern. Der Vater weohnt woanders und deshalb vermisst Roland die Liebe dieses Elternteils.
  + Roland is t einsam, die Mutter ist die meiste Zeit mit der Arbeit beschäftigt und Roland hat keine Geschwister geschweige denn Spielkameraden, mit denen er spielen kann.
  + Er muss in einer Kinderkrippe tagsüber bleiben, wenn er noch so klein ist.
  + Er muss früher alles machen als die anderen Kinder. Zum Beispiel allein mit der Strassenbahn fahren, sich zum Arzt bringen, telefonieren, kochen, usw.
  + In der Schule belästigen ihn die Mitschüler mit Fragen über seinen Vater.
  + In der Schule befindet er sich auch in einer Aussenseiterposition, weil er nichts über seinen Vater und die Sonntagsausflüge erzählen kann, wie die anderen Schüler es tun.

1. **Miteinander 4: *Der dunkelhäutige Freund***

**Warum Maria Pablo sympathisch findet und warum Marias Freundinnen neidisch, aber ihre Verwandten skeptisch über ihre Beziehung mit Pablo sind.**

* + Pablo ist Ausländer und benimmt sich gut
  + Pablos Aussehen ist etwas Exotisches – seine Haut und Haare
  + Er erzählt interessante Geschichten über sein Land und seinen Onkel
  + Überall wo Pablo und Maria hinkommen sind die Jugendlichen von Pablo fasiniert
  + Marias Freundinnen sind neidisch, weil sie so einen netten Ausländer als Freund nicht haben
  + Sie sind auch nicht rasistisch.
  + Die Verwandten sindskeptisch, weil sie altmodisch sind
  + Sie sind rasistisch und mögen diese Beziehung gar nicht.
  + Mit17 Jahren, denken sie, dass Maria zu jung für eine Beziehung ist.

1. **Bert Brecht: *Ein neues Gesicht***

**Was dazugeführt hat, daß der Kaufmann ein neues Gesicht bekam**

* + Am Anfang wurde der Kaufmann geachtet und respektiert, weil er seine Geschäfte ohne Betrug führte, da hatte er noch ein normales Gesicht.
  + Mit der Zeit wollte der Kaufmann mehr und mehr Geld verdienen. Er wurde geldgierig.
  + Er kaufte alles, wurde davon so züchtig, dass err auch Wälder, Flüsse, Gehirne usw.
  + Weil er nun so geldgierig geworden war, führte er seine Geschäfte mit Betrug.
  + Er wollte nicht mehr Geld verdienen sondern seine Geschäftspartner betrügen, um Geld zu bekommen.
  + Sein neues Gesicht ist ein Symbol, dass er geändert war, kein geachteter Kaufmann mehr sondern ein Betrüger.

1. **Ursula Wölfel: *Miststück***

**Warum ist die Mutter ein „Miststück“ist und welche Wirkung ihr Benehmen auf sie selbst und auf ihre Kinder hat**

* + Die Mutter ist ein Miststück, weil sie sich so schlecht benimmt.
  + Sie trinkt so viel, am Anfang nur abends wird besoffen.
  + Sie kommt spät in der Nacht zurück nach Hause und weckt die Nachbarn, die schon schlafen
  + Sie schreit immer im Treffenhaus und schimpft auf den Vater.
  + Sie fängt auch tagsüber zu trinken und wird deshalb auch während des Tages besoffen.
  + Sie wird sehr unordentlich, ist schäbig bekleidet und hat ungekämte Haare.

1. **Peter Härtling: *Alle Woche wieder***

**Warum jedes Wochenende bei der Familie eine Katastrophe ist und was könnte gemacht werden könnte, um die Situation zu verbessern**.

* + Der Vater bleibt jedes Wochenende zu Hause und ist immer schlechter Laune
  + Er schimpft auf seine Frau und Kinder und alle haben Angst vor ihm.
  + Er ist sehr egoistisch und will, dass jeder nur das machen soll, was ihm gefällt.
  + Er bringt Büroarbeit nach Hause und hat nicht genügende Zeit für seine Familie.
  + Er ist sehr empfindlich.
  + Um die Situation zu verbessern, könnte der Vater sein Benehmen ändern.
  + Er soll seine Frau respektieren und Rücksicht auf seine Kinder haben.
  + Der Vater soll auch die Vorschläge anderer Familienmitglieder akzeptieren.
  + Das wochenende soll frei vom Büroarbeit sein

1. **Samuel Kahiga: Parking Boy**

**Wer Rosa ist und welche Schwierigkeiten sie hat. Wie versucht sie mit diesen**

**Schwierigkeiten fertig zu werden?**

* Rosa ist ein vierzehnjähriges Schulmädchen
* Sie kommt aus einer armen familie auf dem Land
* Sie hat eine Stiefmutter, die sie so hasst.
* Mit vierzehn wird sie schwanger
* Sie wird aus der Schule ausgewiesen und von zu hause weggeschickt.
* Sie geht ins Mathare Valley und dort muss sie alleine zurechtkommen.
* Sie macht Geschäft an Strassen ohne Lisenz und einmal wird sie ins Gefängnis geschickt.
* Ihr Sohn ist epileptisch und sie hat kein Geld für seine Medikamente.
* Der Vater ihres Sohnes kann sie nirgendwo finden.
* Sie wird Prostituierte um Geld zu bekommen.

1. **Christine Nöstlinger: *Die Illse ist weg***

Warum Ilse die ganze Zeit lügt und ob man finden es richtig findet , dass sie weg von zu Hause geht. Begründen

* + Ilse ist sehr rebellisch ihrer Mutter gegenüber und lügt ihr deshalb
  + Sie möchte ihre Freiheit haben um sich frei zu bewegen und alles zu machen, was sie möchte.
  + Was sie zum Teil tut, darf sie nicht, deshalb lügt sie, um es trotzdem zu

tun.

Der Kandidat/ die Kandidatin soll seine/ihre Meinung schreiben und auch

Begründen, ob er/sie es richtig findet, dass Ilse von zu Hause weggeht.